

Im Rahmen des 38. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofestes werden in Kooperation mit dem Kasseler Präventionstag folgende Filme gezeigt:

Donnerstag, 18.11.21 um 14.30 Uhr

„Wie ich Partisanin wurde“ im Gloria Kino

Ausgehend vom eigenen Familienschicksal arbeitet die Regisseurin Vera Lacková die Geschichte der Partisaninnen und Partisanen slowakischer Roma im zweiten Weltkrieg auf und stellt sie den von anhaltenden Vorbehalten geprägten Lebensverhältnissen der Sinti und Roma gegenüber. Den Film bebildert sie mit Archivmaterial und schafft eine intime Chronologie historischer Leerstellen und ein Mahnmal gegen den modernen Antiziganismus.

Freitag, 19.11.21 um 10.00 Uhr

„Mitgefühl“ im Gloria Kino

Der Pflegenotstand in einer alternden Gesellschaft, in der immer mehr Menschen von Demenzerkrankungen betroffen und auf Hilfe angewiesen sind, lässt nicht gerade optimistisch in die Zukunft blicken. Doch gibt es Alternativen, wie das Beispiel des kleinen Pflegeheimes Dagmarsminde in Dänemark zeigt. Hier steht nicht die medizinische Versorgung im Vordergrund, sondern Umarmungen, Gespräche und Zuwendung, haben einen höheren Stellenwert.

Freitag, 19.11.21 um 12.00 Uhr „Zuhurs Töchter“ im Gloria Kino

Die jugendlichen Schwestern Lohan und Samar mussten mit ihrer Familie nach Deutschland fliehen, weil sie als Transsexuelle in Syrien in Lebensgefahr waren. Zum Kummer ihrer Mutter begeben sie sich hier auf den langwierigen, schmerzhaften Weg der Geschlechtsangleichung. Der Film begleitet sie und zeigt, wie viel Kraft und Mut es auch im „freien“ Europa kostet, sich gegen Spott und Ausgrenzung zu behaupten. Humorvolle arabische Lieder helfen ihnen dabei.

Sonntag, 21.11.21 um 10.00 Uhr „Belina – Music for Peace“ im Gloria Kino

Belina (1925–2006), eine Jüdin aus Polen, deren Familie ermordet wurde, war in den sechziger Jahren ein Star in Deutschland. Mit dem Berliner Gitarristen Siegfried Behrend reiste sie um die Welt und sang Lieder in 17 Sprachen. Ihr beider Ziel waren Völkerverständigung und Versöhnung. Der deutschen Jugend versuchte Belina, mit ihrem jiddischen Repertoire die jüdische Kultur näher zu bringen. Der Film erinnert an eine faszinierende „musikalische Diplomatin“.

Der Präventionstag der Stadt Kassel wird in diesem Jahr in Kooperation mit folgenden Vereinen, Organisationen und Behörden durchgeführt:

Arbeitskreis Gemeindenahe Gesundheitsversorgung (AKGG GmbH) | Ausländerbeirat der Stadt Kassel | Bildungsstätte Anne Frank Kassel | Bundespolizeiinspektion Kassel | Diakonisches Werk Region Kassel: Fachberatungsstelle „Real Life“ | Die Kopiloten e. V. | Dokumentarfilm- und Videofestival Kassel | Drogenhilfe Nordhessen e. V. | Evangelische Kirche Kassel | faX – Fachberatungsstelle bei sexualisierter Gewalt in Stadt und Landkreis Kassel | Frauenbeauftragte Kassel | Freiwilligenzentrum Region Kassel | Gesundheitsamt Region Kassel | Integrationsbeauftragter Kassel | Jugendamt Kassel – Präventiver Jugendschutz | kafa – Kasseler Familienberatungszentrum | Katholische Kirche Kassel | Medienanstalt Hessen (LPR Hessen) | Polizeipräsidium Nordhessen | Staatliches Schulamt für die Stadt und den Landkreis Kassel | Treppe 4 | Verbraucherzentrale Hessen – Beratungsstelle Kassel | Verein Bürger und Polizei e. V. | VPN – Violence Prevention Network Beratungsstelle Hessen



19. Kasseler Präventionstag 2. und 3. November 2021

Rathaus Kassel, Obere Königsstraße 8, 34117 Kassel

Miteinander: Für Respekt und Menschenwürde

Präventionsrat der Stadt Kassel
in Kooperation mit verschiedenen Vereinen,
Organisationen und Behörden

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

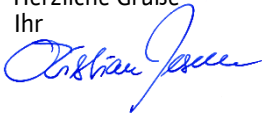
„Miteinander: Für Respekt und Menschenwürde“ lautet das Motto des diesjährigen Kasseler Präventionstages. Er beinhaltet einen Appell zur Besinnung auf die Werte, die für unser Zusammenleben, für den sozialen Frieden und somit für unsere Demokratie so wichtig sind.

In den vergangenen Jahren mussten wir auf schmerzvolle Weise erfahren, zu welchen Gräueltaten Menschenfeindlichkeit insbesondere bedingt durch Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung führen kann. Diffamierungen, Hass und Hetze machen sich dabei speziell im Internet zunehmend breit. Der Fachvortrag von Herrn Prof. Dr. Daniel Hornuff „Hass durch Bilder, Hetze im Netz. Chancen und Grenzen der Präventionsarbeit“ befasst sich genau mit diesem Thema. Er sensibilisiert oftmals subtile Hassbilder zu erkennen, um so die Möglichkeit zu eröffnen, daraus entstehender potenzieller Gewalt vorzubeugen.

Ein respektvolles Miteinander, Toleranz und Weltoffenheit sind die Grundlagen für ein friedliches Zusammenleben. Es liegt an uns, jeder Einzelnen und jedem Einzelnen, für unsere demokratischen Grundwerte einzustehen. Denn das, was in Art. 1 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland niedergeschrieben ist „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ muss für uns alle allgegenwärtig und stetig geboten sein.

Und nun wünsche ich eindrückliche und informative Präventionstage!

Herzliche Grüße
Ihr



Oberbürgermeister
Vorsitzender des Präventionsrates der Stadt Kassel

Programm Eröffnungsveranstaltung am 2.11.2021 Rathaus Kassel – Bürgersaal

Ab 18 Uhr

Möglichkeit zum Stöbern und Austauschen an den Informationsständen

Ab 19 Uhr

Offizielle Eröffnung des 19. Kasseler Präventionstages

durch den Vorsitzenden des Präventionsrates der Stadt Kassel Oberbürgermeister Christian Geselle und dem komm. Polizeivizepräsidenten des Polizeipräsidium Nordhessen Michael Tegethoff

Fachvortrag

„Hass durch Bilder, Hetze im Netz. Chancen und Grenzen der Präventionsarbeit“

Prof. Dr. Daniel Hornuff

Hasskriminalität findet heute vielfach im Internet statt. Neben Sprache werden vor allem Bilder eingesetzt. Mit manipulierten Fotografien, Videos, Grafiken und historischen Darstellungen wird Hass geschürt, Diskriminierung betrieben und Radikalismus gefördert. Der Vortrag diskutiert die Frage der Prävention: (Wie) kann der Gewalt von Hassbildern vorgebeugt werden?

anschließend kleiner Empfang

Bitte beachten Sie, dass der Zutritt nur für geimpfte und genesene Personen (2G-Regel) erlaubt ist und bringen Sie einen entsprechenden Nachweis mit.

Programmüberblick 2. und 3.11.2021

**Dienstag, 2.11.2021 um 10.30 Uhr in der
Jugendbücherei (Für eingeladene Schulklassen)**

Lesung mit dem Autoren Reiner Engelmann aus seinem Buch „Der Fotograf von Auschwitz“

**Vortrag und Diskussion „Interreligiöser Dialog in
Kassel – ein Beitrag zum zivilgesellschaftlichen
Zusammenhalt“ (Runder Tisch der Religionen)**

Carsten Höhre / Mahmut Eryilmaz

Mittwoch, 3.11.2021 um 14.30 Uhr

Rathaus – Magistratssaal

Die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer Religion hat eine lange unselige Tradition und ist leider immer noch evident. Kassel setzt hier mit gleich mehreren spannenden Formaten auf den intensiven Austausch von Gemeinden unterschiedlicher Glaubensrichtungen. Der Vortrag stellt diese Formate vor und thematisiert aktuelle Herausforderungen ebenso wie Chancen in diesem Bereich.

**Workshop zum Thema „Umgang mit
menschenfeindlichen Äußerungen“**

Dr. Maria Seip

Mittwoch, 3.11.2021 von 16 – 19 Uhr

Rathaus – Lesezimmer

Menschenverachtende Positionen nehmen sich zunehmend Raum und verschieben dabei nach und nach die Grenzen des Tolerierbaren. Welches Weltbild steht hinter rechtspopulistischen Argumentationen? Wie sieht unsere eigene Haltung zu Gesellschaft und Zusammenleben aus? Und wie können wir ausgehend davon auf menschenverachtende Haltungen und Äußerungen reagieren und uns in aktuellen Debatten positionieren?

**Digitaler Familientalk zum Thema „Cybermobbing und
Hate-Speech“ (Ein Angebot der Medienanstalt Hessen)**

Peter Holnick (MuK Hessen)

Mittwoch, 3.11.2021 um 19 Uhr via BigBlueButton

Menschenverachtung und -feindlichkeit sind fester Bestandteil der Internetkommunikation geworden. Der digitale gesellschaftliche Zusammenhalt leidet zunehmend unter Hass und Diskriminierung. Es werden mögliche Gründe für die Phänomene erläutert und Präventionsmaßnahmen vorgestellt.

Einwahllink: <https://bbb2.ccita.de/b/pet-yzr-xbx-tbz>